

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.11.2015
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	07.12.2015

### **Herausforderungen angesichts stark steigender Schülerzahlen und Maßnahmenplanung zum bedarfsgerechten Ausbau der Schullandschaft**

Nach der aktuellen städtischen Bevölkerungsprognose vom 08. Mai 2015 wird die Bevölkerung in Köln voraussichtlich auf fast 1,2 Mio. Einwohner/-innen in 2040 ansteigen.

- Für die Kinder im Grundschulalter von 6 bis unter 10 Jahren wird ein Anstieg von rund 36.100 in 2014 auf 40.600 in 2040 vorausgesagt, das entspricht einem Anstieg um rund 4.500 Schülerinnen und Schülern und einem prozentualen Zuwachs von rund 12%.
- Für die Kinder und Jugendlichen im Alter der Sekundarstufe I von 10 bis unter 16 Jahren wird ein Anstieg von rund 52.000 in 2014 auf 61.400 in 2040 vorausgerechnet, das entspricht einem Anstieg um rund 9.400 Schülerinnen und Schüler und einem prozentualen Zuwachs von rund 18%.
- Die jeweiligen Anstiege erfolgen weitgehend schon bis 2030, danach schwächt sich das weitere Bevölkerungswachstum etwas ab.

Rechnet man die erwarteten Schülerzahlen nach aktueller Bevölkerungsprognose auf Eingangsklassen in Grundschulen und weiterführenden Schulen um, dann werden in 2040 voraussichtlich rund 1.125 Kinder mehr in Grundschulen eingeschult als heute und gehen etwa 1.570 Kinder mehr auf die 5. Klassen weiterführender Schulen über als heute.

- Rechnerisch ergibt sich vor diesem Hintergrund ein Mehrbedarf an 12 neuen Grundschulen (1.125 [Erstklässler/-innen] : 23 [Klassengröße/ Klassenfrequenzrichtwert] = 49 : 4 [Zügigkeit] = 12 [neue Grundschulen]).
- Rechnerisch ergibt sich vor diesem Hintergrund ein Mehrbedarf an 14 – 15 neuen weiterführenden Schulen (1.570 [Fünftklässler/-innen] : 27 [Klassengröße] = 58 : 4 [Zügigkeit] = 14 – 15 [neue weiterführende Schulen]).

Da die Schülerzahlen schon in den letzten Jahren gestiegen sind, die wünschenswerten mittleren Klassenfrequenzen von 23 in Grundschulen und 27 in weiterführenden Schulen häufig überschritten werden, Seiteneinsteigerklassen für Flüchtlingskinder und Schulraumkapazitäten für den wachsenden Bedarf an ganztägiger Beschulung einzukalkulieren sind, sind darüber hinaus weitere Mehrbedarfe an Schulraumkapazitäten erkennbar.

Die Bildungsverwaltung sieht aktuell zur Schaffung zusätzlicher Schülerplätze vor,

- im Grundschulbereich: 16 neue Grundschulgebäude (12 ganz neue Grundschulen und 4 Neu-/Ersatzbauten von Schulen bei Erweiterung) sowie 3 bauliche Erweiterungen bestehender Schulen am gegebenen Standort
  - neue Grundschule Gaedestraße in Marienburg
  - neue Grundschule Heliosgelände in Ehrenfeld
  - neue Grundschule Statthalterhofallee in Junkersdorf
  - neue Grundschule Friedrich-Karl-Straße (ehemaliges Nippesbad) in Nippes
  - neue Grundschule Thessalonikiallee (ehemaliges CFK-Gelände) in Kalk
  - neue Grundschule Albermannstraße in Höhenberg
  - neue Grundschule Schulstraße/Nürnberger Straße in Höhenberg (Verselbstständigung der Nebenstelle der Montessori-Grundschule GGS Ferdinandstraße in Mülheim)
  - neue Grundschule in Parkstadt-Süd
  - neue Grundschule in Mülheim-Süd
  - neue Grundschule Deutzer Hafen
  - zwei neue Grundschulen in Zündorf-Süd
  - Neubau bei Erweiterung Ernst-Moritz-Arndt-Schule, EGS Mainstraße in Rodenkirchen
  - Neubau bei Erweiterung der Janusz-Korczak-Schule, KGS Am Altenberger Kreuz in Poll
  - Neubau bei Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Porz, GGS Hauptstraße in Porz
  - Neubau/ Verlagerung der Anna-Langohr-Schule, GGS Lebensbaumweg von Heimersdorf nach Fühlinger Weg in Volkhoven-Weiler
  - Erweiterung Olympiaschule, GGS Neue Sandkaul in Widdersdorf [bereits fertig gestellt]
  - Erweiterung Pater-Delp-Schule, KGS Im Kamp in Widdersdorf
  - Erweiterung Katholische Grundschule Gutnickstraße in Roggendorf/Thenhoven
  
- im Bereich der weiterführenden Schulen: 10 neue Schulgebäude für weiterführende Schulen sowie 13 Erweiterungen
  - neues Gymnasium Zusestraße/Kölner Straße in Lövenich
  - neue Gesamtschule Girlitzweg/Wasseramselweg in Vogelsang
  - neue Gesamtschule Heliosgelände in Ehrenfeld
  - neue weiterführende Schule (Gesamtschule) Schmiedegasse in Weidenpesch
  - neue weiterführende Schule Kalk (Fläche am Polizeipräsidium)
  - neue weiterführende Schule Parkstadt-Süd
  - neue weiterführende Schule im näheren Umfeld des Plangebietes Parkstadt-Süd
  - neue weiterführende Schule Mülheim-Süd
  - neue weiterführende Schule Deutzer Hafen
  - neue weiterführende Schule Zündorf-Süd
  - Erweiterungen zur Schaffung zusätzlicher Schülerplätze an neun Gymnasien (mit insgesamt 10 Zügen Sek. I und 16 Zügen Sek. II = entspricht rund drei neuen Gymnasien; Platzgewinn in Sek. I durch Mehrklassenbildung überwiegend bereits vorweggenommen)
  - Erweiterung Max-Ernst-Gesamtschule, Gesamtschule Toller Straße in Bocklemünd/Mengenich
  - Erweiterung Willy-Brandt-Gesamtschule, Gesamtschule im Weidenbruch in Höhenhaus
  - Erweiterung der Europa-Schule, Gesamtschule Raderthalgürtel in Zollstock
  - Erweiterung Gesamtschule Rodenkirchen, Gesamtschule Sürther Straße in Rodenkirchen
  - [hier nur nachrichtlich und nicht mitgezählt: Erweiterung Katharina-Henoth-Gesamtschule, Gesamtschule Adalbertstraße in Höhenberg im Raumbestand unter Nutzung von Schulkapazitäten der auslaufend schließenden Hauptschule Nürnberger Straße]
  
- im Bereich der berufsbildenden Schulen: 2 neue Schulgebäude für Berufskollegs: 1 Neu-/Ersatzbau [BK Porz in Deutz] und 1 Neubau, in den Bildungsgänge bestehender Berufskollegs zusammen gefasst werden sollen [BK Gesundheit in Ossendorf]

- Darüber hinaus sondiert die Bildungsverwaltung weitere rund 20 Standorte, insbesondere in Neubaugebieten bzw. stark wachsenden Stadtgebieten, für die Realisierung und Erweiterung weiterer Grund- und weiterführender Schulen (z.B. neue Grundschule in Merheim (Kaufverhandlungen beauftragt)). Zudem werden Flächen für Ad-hoc- und Interimslösungen geprüft.

Insgesamt sieht die Bildungsverwaltung damit aktuell bis 2030 vor

- 28 neue Schulen, davon 18 so schnell wie möglich, spätestens bis 2025 und 10 in Anhängigkeit von der Realisierung der städtebaulichen Großprojekte Parkstadt-Süd, Mülheim-Süd, Deutzer Hafen und Zündorf-Süd bis 2030, ggf. auch vorher.
- 16 Erweiterungen, nach Möglichkeit bis 2020.
- Darüber hinaus erfolgen 20 Sondierungen weiterer, erforderlicher Standortoptionen (für neue Schulen, Teilstandorte und Erweiterungen)

An dieser Stelle sei nachrichtlich darauf hingewiesen, dass eine ganze Reihe großer Städte in Nordrhein-Westfalen (neben Köln z.B. auch Düsseldorf, Bonn und Münster) und bundesweit (z.B. München und Hamburg) ausgesprochen hohe Bevölkerungszuwächse verzeichnen und für die Zukunft erwarten. Zum Beispiel in München wird aktuell von einem Bevölkerungsanstieg von rund 1,5 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner auf rund 1,72 Mio. bis 2030 ausgegangen und werden aktuell (Stand Juli 2015) 27 Neubauten für Grundschulen (und 36 Erweiterungen von Grundschulen und 3 dauerhafte Pavillonanlagen für Grundschulen), 15 neue weiterführende Schulen (und 7 Erweiterungen und 1 dauerhafte Pavillonanlage), 4 berufliche Zentren und 5 Neubauten für Förderzentren (und 1 Erweiterung und 1 dauerhafte Pavillonanlage) vorgesehen.

Wie im Ausschuss Schule und Weiterbildung bereits angekündigt, bereitet die Bildungsverwaltung aktuell einen aktualisierten Bericht zur Schulentwicklungsplanung für das Frühjahr 2016 vor. Hier sollen die oben genannten schulentwicklungsplanerischen Maßnahmen, aber auch weitere laufende oder vorgesehene, bedarfsgerechte Vorhaben zur Weiterentwicklung der Schullandschaft mit Blick auf die Gestaltung der Schulstruktur im Wandel und den Inklusionsentwicklungsprozess ausführlich beschrieben und erörtert werden. Dieser Planungsbericht wird dann eine Aktualisierung der „Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012“ (1500/2012) darstellen, in der eine Reihe der oben dargestellten, dringend erforderlichen Schulbaumaßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Schülerplätze schon genannt worden waren.

Nicht erst mit den Ergebnissen der neuen städtischen Bevölkerungsprognose von Mai 2015, nunmehr aber umso drängender, ergeben sich gewaltige Herausforderungen für einen bedarfsgerechten Ausbau der Kölner Schullandschaft. Mit den aller Voraussicht nach weiter rasant steigenden Geburten-, Kinder-, Jugendlichen- und Schülerzahlen in Köln ergeben sich außerdem genauso große Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe, zum Beispiel für den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung und für ein bedarfsgerechtes Angebot an Spiel-/ Bolz-/ Sportflächen und Treffpunkten für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum.